



Zürberg
Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach,
Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Witikon



Garage Johann Frei
Ihr Service Partner
Gute Fahrt
wünscht Ihnen
unser Spezialistenteam
Verkauf - Eintausch
Reparaturen - Spenglerei
www.garage-johann-frei.ch
Wildbachstrasse 31/33 • 8008 Zürich • Tel. 044 421 50 60 • Fax 044 421 50 68

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

Daniels Kinderkrippe steht auf vier Rädern

Daniel Eggenberger bringt die Kinderbetreuung dort hin, wo man sie braucht. Seine Kita-Mobile sind kleine Kinderparadiese in Zirkuswagen. Noch sind aber nicht alle Standorte bestimmt.

Silvana Meisel

Stellen Sie sich einen sonnigen, warmen Sommertag in Zürich vor. Ein bunter Zirkuswagen, gezogen von einem grossen Traktor, überquert die Quaiabücke. Im Fahrtwind wehen farbige Fahnen. Aus den Fenstern winken lachende Kinder den Passanten zu. Der Wagen ist unterwegs Richtung Bahnhof Enge, unterwegs in ein neues Abenteuer. Diese Vorstellung begleitete Daniel Eggenberger über 15 Jahre lang. Die Idee von der Kindertagesstätte (Kita) wird nun endlich Realität. Im Frühling 2012 öffnet das erste Kita-Mobil die Wagentüren.

Versorgungslücken schliessen

Die Grundidee von Eggenberger ist, die Kinderbetreuung dort anzubieten, wo Versorgungslücken besonders gross sind. Wer sich nun aber einen Wagen vorstellt, der die Kinder in der ganzen Stadt aufsammelt und jeden Tag an einem anderen Standort steht, liegt falsch. «Jeder Zirkuswa-



Hier bei der Rehalp soll der erste Kita-Wagen platziert werden. Noch werden die Wagen gebaut.

Foto: zvg.

gen hat einen stationären Stammplatz. Grundsätzlich bleibt ein Kita-Mobil so lange vor Ort, wie eine Nachfrage vorhanden ist», erklärt der Initiant. Trotzdem stellt die Mobilität einen entscheidenden Vorteil dar. Auf diese Art können nämlich verschiedene Standorte systematisch erschlossen werden. Eggenberger gründete diesen Sommer zusammen mit Maria Pia Solèr die E+S GmbH, um seine Idee zu realisieren. Vier Zirkuswagen sollen bis im Sommer 2013 in der Stadt Zürich oder Umgebung aufgebaut werden.

Balgrist wird erster Standort

Das erste Mobil wird auf der grossen Wiese vor dem Pflegeheim Rehalp des Diakoniewerks Neumünster im Kreis 8 stehen. «Das Areal ist super und bietet viele Möglichkeiten zum Spielen im Freien. Zudem können wir die Gemeinschaftsräume und die Cafeteria des Pflegeheims mitnutzen», so Eggenberger. Dies ist auch unbedingt nötig, da die Krippenaufsicht der Stadt Zürich 60 Quadratmeter Platz für eine Gruppe von elf Kindern vorschreibt. Die Zirkuswagen haben aber «nur» eine Nutzungsfläche von zirka 25 Quadratmeter. Ein weiterer Vorteil der Kooperation mit dem Pflegeheim Rehalp bietet der



Daniel Eggenberger (links) zusammen mit René Sarge. Foto: S. Meisel

Kontakt zu den Heimbewohnern. Ein generationenübergreifendes Konzept ermöglicht viele Begegnungsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt. So werden die Senioren etwa regelmässig mit den Kita-Kindern basteln, spielen oder essen.

Die Partnerschaften mit Heimen, Gemeinschaftszentren oder auch Bauernhöfen sind für die Kindertagesstätte ein Muss. Ohne deren Unterstützung sind die behördlichen Be-

dingungen für die einzigartige Krippe nicht erfüllbar. Der zweite Wunschstandort ist in Leimbach im Kreis 2. Eine konkrete Kooperation ist jedoch noch nicht zustande gekommen. Dies bestätigt Daniel Eggenberger: «Wir suchen noch Partner für die drei anderen Wagen. Für Standortvorschläge sind wir ebenfalls offen.»

Wagen werden momentan gebaut

Der Bau der Zirkuswagen ist bereits in vollem Gang. Seit ein paar Monaten schreinert ein kleines Team um Wagenbauer René Sarge in einer Werkstatt in Zürich-Binz, die bald verlassen wird, komplett neue Anhänger. Der Kauf und Umbau von gebrauchten Wohnwagen wäre zu teuer gewesen. Ausserdem können die Kita-Mobile so nach den genauen Vorstellungen des Erfinders Daniel Eggenberger angefertigt werden. Am 21. Januar findet ein Event zur Wagenbesichtigung in der neuen Werkstatt in Wetzikon statt. Interessierte Eltern können sich dann ein erstes Bild der aussergewöhnlichen Kinderkrippe machen und die Initianten kennenlernen.

Daniel Eggenberger ist Pädagoge und Erziehungswissenschaftler und seit 2007 mit Päd.logics! selbstständig. Der zweifache Vater besitzt lang-

jährige Erfahrung im pädagogischen und sozialen Berufsfeld. Zudem leitete der Zürcher über zwölf Jahre das Kinderhaus Artergut im Quartier Hottingen sowie weitere Krippen. Mit dem Kita-Mobil erfüllt sich der 48-Jährige einen Traum.

Viele Aktivitäten in der Natur

Trotz des Zigeunerbluts seines Grossvaters ist Eggenberger selbst ziemlich sesshaft, verbringt aber gerne Zeit im Freien. «Unsere Kindertagesstätte setzt darum auch auf viele Aktivitäten in der Natur. Die Zirkuswagen dienen dabei als Rückzugsort für Ruhepausen.» Seine Firmenpartnerin, Maria Pia Solèr, ist Mathematikerin und unterstützt den Pädagogen im administrativen Bereich und der Finanzplanung.

Ein Krippenplatz kostet pro Tag 125 Franken samt Verpflegung und Betreuung. Eggenberger hat bereits Reservationen für den ersten Wagen an der Stadtgrenze im Kreis 8. Das Kita-Mobil bietet zwar keine subventionierten Plätze an, jedoch können Eltern ihre Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren auch nur einen Tag pro Woche abgeben. Auch die Öffnungszeiten sind flexibel und standort- sowie nachfrageabhängig. Je nach Möglichkeit werden zudem eine Wochenend-Betreuung und ein Sommer-Camp angeboten.

Weitere Infos: www.kita-mobil.ch.

ANZEIGEN



Mit einem Vermächtnis an Caritas können Sie über Ihr Leben hinaus Gutes tun.

CARITAS

www.caritas.ch Tel. 041 419 22 22

ANZEIGEN



GEEREN
ZÜRCHER LANDBEIZ
Fondue
Siedfleisch
Chäs-Schnitte
Gschmorti Haxe
Mir freued eus uf Sie!
8044 Geeren/ZH oberhalb Dübendorf
Tel. 044 821 40 11 www.geeren.ch
Ruhetage: Montag und Dienstag

Honeggers Buch

Der ehemalige «NZZ»-Redaktor, FDP-Kantonsrat und Vizepräsident des Gewerbevereins Seefeld ist ein Pflanzenfreund und Gärtner. In seinem reich illustrierten Buch «Die Blumen der Frauen» verbindet er seine Liebe mit Literatur. Seite 3

Vier Lindens Wohnheim

Am Zürichberg finden 28 behinderte Mitmenschen seit 20 Jahren in einem Wohnheim der Stiftung Vier Linden nicht nur ein Zuhause, sondern auch eine ganz besondere «Familie». Ein Besuch. Seite 5

Winters Kälte

Mitten im Dezember lässt der ganz grosse Winter heuer zumindest im Flachland auf sich warten. Unser Wettermann Silvan Rosser aus Witikon hat sich in der Statistik nach dem «absoluten Rekordwinter» umgeschaut. Seite 7